

Vomperbach: SPÖ und ÖVP gingen Ehe ein

Man hofft, daß sich auch die FPÖ an gemeinsamer Ortsliste beteiligt • Wahlversammlung

(HF—) Ein interessantes Modell kommunaler Politik liefert im Hinblick auf die am 31. März stattfindenden Tiroler Gemeinderatswahlen die der Gemeinde Terfens zugehörige Ortschaft Vomperbach. Unter Hintanstellung parteipolitischer Interessen taten sich ÖVP und SPÖ — eine Einigung mit der ebenfalls vertretenen FPÖ steht noch aus, man hofft aber auch diesbezüglich — zusammen und bildeten die „Allgemeine Liste Vomperbach“. Vorteil der Parteienehe: mehr Vomperbacher Vertreter im Terfener Gemeinderat und damit bessere Lösung der spezifischen Probleme des Ortes.

Obwohl sich die Wahlberechtigten der beiden Ortschaften zahlenmäßig fast genau die Waage halten, ist Vomperbach im jetzigen Gemeinderat schwächer vertreten. Von zwölf Mandataren sind derzeit sieben von der ÖVP (Bürgermeisterliste), drei von der SPÖ, einer von der FPÖ und einer ist Vertreter einer Namensliste. Davon sind vier Gemeinderäte aus Vomperbach. Die neue Liste erhofft sich fünf, wenn nicht sogar sechs Mandate. Die Terfener ÖVP hat nach anfänglichem Zögern die Eigeninitiative des Nachbarortes mittlerweile eingesehen. Dafür hat angeblich die Schwazer SPÖ noch Bedenken an der Koalition ihrer Parteinossen in Vomperbach. Wie jedoch aus der im Vomperbacher Schulhaus abgehaltenen Wahlversammlung klar hervorging, sind die ortsansässigen Sozialisten nicht geneigt, sich vom „großen Bruder“ dreinreden zu lassen.

Anstehende Probleme gibt es in Vomperbach genug. Vor allem zwei Dinge sind es, die der gemeinsamen Liste am Herzen liegen. So wurde als erstes das Verhältnis zur Baufirma Lang genannt. Dazu Listenführer und derzeitiger Vizebürgermeister Josef Blaas: „Die Existenzberechtigung

der Baufirma wird nie angezweifelt. Wir sind der Auffassung, daß nur gemeinsame Gespräche hier weiterhelfen können.“ Eine gewisse Hilfestellung erwartet sich der Vizebürgermeister von der Forst- und Umweltschutzbehörde, die sich des Problems Schotterabbau in Vomperbach angenommen hat und auf alle Fälle die Föhrenbestände in diesem Gebiet erhalten will. Als nicht undurchführbar wird die Wiederbegrünung der Abbaustellen angesehen. Das zweite Anliegen der Siedlerliste ist die Errichtung eines eigenen Friedhofes mit Aufbahrungshalle in Vomperbach. Zur Zeit liegen die Verstorbenen auf den Friedhöfen von Vomp, Pill und Terfens. Der eigene Friedhof soll in den nächsten sechs Jahren in Angriff genommen werden und wird bereits im Flächenwidmungsplan ausgewiesen sein. Und so sieht die „Allgemeine Liste Vomperbach“ aus: 1. Blaas Josef, Vizebürgermeister; 2. Ober Rudolf, Gemeinderat; 3. Nöckl Albert jun., Gemeinderat; 4. Hellweger Walter, Vermessungsangestellter; 5. Lechner Josef jun., Elektriker; 6. Orgler Max, Fabrikarbeiter. Die gesamte Liste besteht aus